

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. in freier Fuldung durch Posten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark ansehl. Bestellgeld. Veränderungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 15 Pf. für Inserenten im Advertis, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Restamtteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinia, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 104.

Sonnabend, den 29. Dezember 1917.

27. Jahrgang

Anmeldung Militärpflichtiger zu den Rekrutierungsstammrollen.

Der Verpflichtung zur Anmeldung unterliegen sämtliche Wehrpflichtige, die im Laufe des Jahres 1918 das 20. Lebensjahr vollenden (Geburtsjahrgang 1898) und noch nicht ausbezogen sind, sowie die bei den Musterungen Zurückgestellten aus den Geburtsjahrgängen 1897, 1896 und 1895.

Die Anmeldung aller im hiesigen Orte sich aufhaltenden Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle ist in der Zeit vom 2. bis 8. Januar 1918 im hiesigen Gemeindeamt zu bewirken.

Dahern ein Militärpflichtiger nach erfolgter Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz wechselt und nach einem anderen Musterungs- oder Aushebungsbekanntmachung verzieht, so hat er dies wegen Berichtigung der Rekrutierungsstammrollen rechtzeitig zu melden und zwar bei der Behörde, die ihn in diese Stammrolle aufgenommen hat, und bei der Stammrollenbehörde des neuen Wohnsitzes.

Wer diese vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Bretinig, den 28. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Pferdevormusterung betr.

Die Pferdevormusterung erfolgt für Bretinig mit Rittergut Montag, den 7. Januar 1918 vorm. 10 Uhr in Großröhrsdorf Börschplatz.

Die Pferdebesitzer werden aufgefordert, an dem bezeichneten Orte und zu der bestimmten Zeit ihre Pferde zu stellen.

Zu widerhandlungen gegen die getroffenen Anordnungen werden gemäß § 27 des Kriegs-

leistungsgesetzes vom 13. Juni 1873 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft. Außerdem haben Pferdebesitzer, die ihrer Berührungspflicht nicht nachkommen, neben der Verurteilung die zwangsweise Herbeiführung der Pferde auf ihre Kosten zu gewärtigen.

Eine Aushebung von Pferden findet bei der Vorausmusterung nicht statt.

Bretinig, den 28. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Kriegsfamilienunterstützungen

sind Montag, den 31. Dez. vormittags in der Zeit von 8-11 Uhr im Rittergut abzuholen.

Wechselgeld (namentlich 5 Pfennigstücke) ist mitzubringen.

Bretinig, den 28. Dez. 1917.

Der Gemeindevorstand.

Milchkarten-Ausgabe betr.

Nächsten Montag, den 31. Dfs. Mts. von nachm. 3-5 Uhr

Milchkarten-Ausgabe

im Rittergut.

Bretinig, den 28. Dez. 1917.

Der Gemeindevorstand.

Montag, den 31. Dezember 1917

nachm. 4 Uhr soll im Gasthof zur Klinka in Bretinig als Versteigerungsort

1 gebrauchte Nähmaschine

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher b. Kgl. Amtsgericht Pulsnitz.

Städtische Sparkassen

Bischofswerda

Zinssatz für Spareinlagen: 3 1/2 % | Giroeinlagen: 2-3 1/2 %
Tägliche Verzinsung.

Radeberg

Zinssatz für Spareinlagen: 3 1/2 % | Giroeinlagen: 2-3 1/2 %
Tägliche Verzinsung.

■ Spareinlagen und Einzahlungen auf Girokonten ■
sind nach Maßgabe der Gesetze mündelsicher.

Hypothekendarlehen in barem Gelde auf Hausgrundstücke und landwirtschaftlichen Besitz.
— Beleihung von Wertpapieren. — Aufbewahrung und Verwaltung von Kriegsanleihen und allen sonstigen sicheren Wertpapieren. — Einlösung von Zinsscheinen —
Auskünfte bereitwilligst.

Neueste Nachrichten.

Die Mittelmächte haben die Friedensvorschläge der russischen Delegierten mit geringfügigen Einschränkungen angenommen.

Die allgemeinen Verhandlungen in Brest-Litowsk wurden auf zehn Tage ausgesetzt, um dem Verband nochmals eine Möglichkeit zur Teilnahme zu gewähren.

Die besonderen Besprechungen zwischen Anshand und den Mittelmächten werden fortgesetzt.

Unter Führung des Gesandten Grafen v. Mirbach ist die im Waffenstillstandsvertrage vorgesehene Kommission nach Petersburg abgereist.

Durch eine Trabe des Sultans wurde Großwesir Talaat-Pascha zum ersten türkischen Delegierten für die Friedensverhandlungen ernannt.

Die Zahl der Gefangenen in Italien hat sich seit dem 23. Dezember auf über 9000 Mann erhöht.

Hefige italienische Gegenangriffe gegen den Col del Rosso scheiterten unter schweren Verlusten des Feindes.

Nach einer Meldung eines Madrider Blattes verlangt Spanien zur Erledigung der Gibraltarfrage Teilnahme an einer eventuellen Friedenskonferenz.

In einer Weihnachtswortrede an das Kardinalkollegium gab der Papst dem Wunsche nach Frieden Ausdruck.

Rechtswestlich von Bezouvaux stürmten deutsche Kompanien in 900 Meter Breite die ersten feindlichen Gräben und kehrten dann mit über 100 Gefangenen beschlagenermaßen zurück.

An der englischen Front war die Geschäftigkeit am Houthouster Walde, auf dem nördlichen Vos-User, bei Moeuvres und Marcoing zeitweilig lebhaft.

Italienische Angriffe wurden zwischen Asiago und der Brenta, sowie auf dem Monte Lombardo abgewiesen.

Unsere Unterseeboote haben im Sperrgebiet um England wieder 21000 Tonnen Schiffsräum

verjagt, darunter ein englisches Hilfskriegsschiff.

Der englische Admiral Jellicoe ist von seinem Amte als Erster Seelord zurückgetreten; zu seinem Nachfolger wurde der Admiral Sir Rosslyn Wemyss ernannt.

Das englische Kabinett stimmte gemäß dem Antrage des Kriegsministers der Neuereinstellung von einer Million Engländern zu. Die heiligen Dete Palästina sollen, wie „Daily Mail“ meldet, nach einer Erklärung Lloyd Georges der Türkei niemals wieder zurückgegeben werden.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. (Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit.) Der Verbrauch elektrischer Arbeit wird eingeschränkt sowohl bei den Verbrauchern, die sie von einem Stromversorgungsunternehmen beziehen, als auch bei denen, die sie in eigener Anlage (Einzelanlage) erzeugen. Der Verbrauch wird für alle Verbraucher von elektrischer Arbeit, also auch für kriegsnotwendige

Betriebe, eingeschränkt, und zwar im allgemeinen auf 80 % des Verbrauchs im gleichen Monat des Kalenderjahres 1916. Ist der Verbrauch im Vergleichsmonat aus besonderen Gründen außergewöhnlich gewesen, so kann ein anderer Zeitraum zugrunde gelegt werden. Erfolgt die Ableitung des Elektrizitätszählers an anderen Tagen als am Monatsersten, so sind die bisher üblichen Ablesezeiträume für die Bemessung der Einschränkung maßgebend. Es bleibt vorbehalten, einzelne Verbraucher in stärkerem Maße als auf 80 % des Verbrauchs von 1916 einzuschränken. Kriegsnotwendigen Betrieben der Verbrauch infolge von Erweiterungen gegenüber dem des gleichen Monats des Jahres 1916 wesentlich gestiegen ist, werden auf 80 % des Durchschnittsverbrauchs der Monate August, September und Oktober 1917 eingeschränkt. Können bei besonders kriegsnotwendigen Betrieben die Verbrauchszahlen beim Durchschnittszahlen von August bis Oktober 1917 zum Vergleich nicht herangezogen werden, so wird der Verbrauch nach billigen Ermessen geregelt. Kleinverbraucher werden von der Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit nicht betroffen, soweit der Jahresverbrauch 250 Kilowattstunden nicht übersteigt.

Bretinig. Am 5. Januar spricht im Gasthof zum deutschen Hause in Bretinig der sozialdemokratische Reichstagskandidat Otto Uhlitz.

Der konservative Wahlschuss veranstaltet am 6. Januar nachmittags 4 Uhr im Deutschen Hause in Bretinig eine Wahlversammlung.

Heu- und Strohausfuhrverbote. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern hat derjenige, der nach dem 23. Dezember 1917 Heu oder Stroh aus dem Bezirke einer Amtshauptmannschaft ausführen will, die Genehmigung der Amtshauptmannschaft einzuholen. Wer Heu oder Stroh ohne Genehmigung der Amtshauptmannschaft ausführt, wird bestraft.

Schönck i. B. (Erfroren.) In der Nähe des Stadtteiches wurde der Handarbeiter Schmidt erfroren aufgefunden. Der Mann, der an starker Kälte litt, hatte sich in der Dunkelheit und im Nebel auf dem Wege von der Arbeitsstätte nach seiner Wohnung verirrt.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag nach Weihnachten: 1/9 Uhr: Besessgottesdienst.

Alljährlicher: 7 Uhr: Nacht mit ansehl. hl. Abendmahl.